

## **Interpellation SP/JUSO (Mohamed Abdirahim, JUSO) Hate-Crime: Was sind die konkreten Zahlen in Stadt Bern?**

Als Hate-Crime werden politisch motivierte Straftaten bezeichnet, bei denen das Opfer des Delikts von der Täterin oder vom Täter vorsätzlich nach einem Kriterium der wirklichen oder vermuteten Zugehörigkeit zu einer gesellschaftlichen Gruppe oder auch biologischen Geschlecht gewählt wird. Zusätzliches Merkmal ist, dass sich die Tat gegen die gewählte Gruppe als Ganzes bzw. gegen Institutionen, Sache oder ein Objekt richtet. Sie können beispielsweise antisemitisch, rassistisch, sexistisch oder auch ausländlerInnenfeindlich motivierte Straftaten unter den Begriff fallen, ebenso Straftaten gegen Mitglieder anderer gesellschaftlichen Gruppen sowie Obdachlose, Behinderte und Menschen im LGBTI-Spektrum.

Rassismus, Sexismus, Antisemitismus und andere Formen der Diskriminierung sind Alltag vieler Menschen und haben sich mit dem Aufstieg der populistischen Rechten in den letzten Jahrzehnten noch verstärkt. Auch in der Stadt Bern gibt es diese Formen von Diskriminierung, die Stadt steht in der Verantwortung sich diesem gesellschaftlichen Problem anzunehmen. Denn Arten von Diskriminierung können zu Hate-Crime führen. Deshalb fordern wir den Gemeinderat auf diese folgenden Fragen zu antworten:

1. Werden Fälle von Hate-Crime in der Stadt Bern statistisch erfasst? Wenn nicht, warum?
2. Wie viele Fälle von Hate-Crime gab es in den letzten zwei Jahren gegen Menschen im LGBT-Spektrum in der Stadt Bern?
3. Wie viele Fälle von Hate-Crime gab es in den letzten zwei Jahren gegen Frauen in der Stadt Bern?
4. Wie viele Fälle von Hate-Crime gab es in den letzten zwei Jahren gegen MigrantInnen in der Stadt Bern?
5. Wie viele Fälle von Hate-Crime gab es in den letzten zwei Jahren gegen Menschen mit Migrationshintergrund in der Stadt Bern?
6. Wie viele Fälle von Hate-Crime gab es in den letzten zwei Jahren gegen Menschen mit Behinderungen in der Stadt Bern?
7. Wie viele antisemitisch motivierte Straftaten gab es in den letzten zwei Jahren in der Stadt Bern?
8. Wie behandelt die Kantonspolizei Bern Fälle von Hate-Crime?
9. Gibt es in der Stadt Bern Projekte zur Prävention bzw. konkrete Verhinderung von Hate-Crime? Wenn nicht, warum?

Bern, 30. November 2017

*Erstunterzeichnende: Mohamed Abdirahim*

*Mitunterzeichnende: Katharina Altas, Fuat Köçer, Barbara Nyffeler, Lukas Meier, Timur Akçasayar, Ingrid Kissling-Näf, Michael Sutter, Peter Marbet*